



2012  
ZÜRCHER PREIS FÜR  
GESUNDHEITSFÖRDERUNG  
IM BETRIEB

*Wir gratulieren der Gewinnerin des Zürcher Preises 2012 für Gesundheitsförderung im Betrieb,  
Kategorie Kleinunternehmen, zu ihren hervorragenden Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung.*

**MEYER PFLANZENKULTUREN AG**

**ROSWIES 14, 8602 WANGEN BEI DÜBENDORF**

*Prämiert werden:*

*Umfassende Analysen zu Fehlzeiten und Unfällen; Steuerung der Massnahmen durch das interne  
«ProFit-Team» mit Vertretungen aller Abteilungen und systematischer Beteiligung der Mitarbeitenden;  
Identifikation der Gesundheitsrisiken durch Mitarbeiterbefragungen; Angebote zu Stress, Sicherheit und  
Ergonomie; Verbesserungen im Bereich der Arbeitsprozesse; Massnahmen zur Führungsschulung;  
Teamentwicklung mit Schwerpunkt auf Zusammenarbeit; Evaluationen durch wiederholte Befragungen.*

Zürich, 9. März 2012

Für die Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Dr. iur. Thomas Heiniger  
Regierungsrat

Für die Jury

Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller  
Institut für Sozial- und Präventivmedizin  
der Universität Zürich



## **Medienmitteilung der Gesundheitsdirektion**

### **Drei Unternehmen für Einsatz zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden ausgezeichnet**

**Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger, Gesundheitsdirektor, hat heute drei Unternehmen den «Zürcher Preis 2012 für Gesundheitsförderung im Betrieb» verliehen. Die Auszeichnung geht an die Meyer Pflanzenkulturen AG, die Gemeindeverwaltung Rüti und die Globus AG. Die Preisträger werden für ihre vorbildliche Gesundheitsförderung zugunsten der Mitarbeitenden geehrt.**

Mit dem «Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb» zeichnet das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (ISPMZ) im Auftrag der Gesundheitsdirektion Firmen aus, die Gesundheitsförderung als integrierten Bestandteil ihrer Unternehmenskultur betrachten und beispielhafte Projekte zur Förderung der Gesundheit möglichst vieler Mitarbeitenden durchführen. Die Preisübergabe fand heute Freitag, 9. März 2012, im Rahmen des 23. Zürcher Präventionstages vor über 300 Personen in Zürich statt.

#### **Erfolgreiche Gesundheitsförderung in privaten und öffentlichen Betrieben**

Die Unterschiedlichkeit der drei diesjährigen Gewinner zeigt einmal mehr, dass erfolgreiche Gesundheitsförderung in allen Arten von Betrieben möglich und sinnvoll ist. So zeichnet sich die in der Kategorie Kleinunternehmen prämierte Meyer Pflanzenkulturen AG (Wangen b. Dübendorf) durch umfassende Analysen zu Fehlzeiten und Unfällen aus. Ein internes «ProFit-Team» mit Vertretungen aller Abteilungen steuert die entsprechenden Massnahmen. Das auf Orchideenzucht spezialisierte Unternehmen führt Mitarbeiterbefragungen durch, um Gesundheitsrisiken zu identifizieren und unterhält Angebote zu Stressbewältigung, Sicherheit, Ergonomie und Arbeitsprozessverbesserung. Es betreibt Führungsschulung und Teamentwicklung und evaluiert seine Massnahmen regelmässig.

Mit der Gemeindeverwaltung Rüti, Preisträgerin in der Kategorie mittelgrosse Unternehmen, wird zum ersten Mal in der Geschichte des «Zürcher Preises für Gesundheitsförderung im Betrieb» eine öffentliche Verwaltung ausgezeichnet. Die Gemeindeverwaltung Rüti führte mehrfach Befragungen der Mitarbeitenden zu Gesundheitsthemen durch und entwickelte daraus gezielt Massnahmen und Angebote zur Gesundheitsförderung. Sie verfügt über ein Reglement zum Gesundheits- und Absenzen-Management und über ein Konzept zum Umgang mit kranken Mitarbeitenden. Auch hier werden die Massnahmen regelmässig evaluiert.

Die in der Kategorie Grossunternehmen ausgezeichneten Zürcher Betriebe der Globus AG unterhalten eine zentrale Stelle für betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsbeauftragte in den einzelnen Betrieben setzen ein umfassendes und nachhaltiges Gesundheitsmanagement um. Dabei werden Fehlzeiten, Fluktuation und Mitarbeiterzufriedenheit erfasst und vielfältige Präventionsangebote im körperlichen und psychischen Bereich entwickelt. Gesundheitsförderung und Früherkennung werden als Führungsaufgabe verstanden und sind im Gesamtarbeitsvertrag und in einem Human-Resources-Handbuch verankert. Sämtliche Massnahmen werden evaluiert.

### **Nachahmung erwünscht**

Der alle zwei Jahre ausgeschriebene «Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb» wurde heute zum achten Mal verliehen. Die Beurteilung der Bewerbungen nahm eine Jury aus Fachleuten unter dem Vorsitz von Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller, Direktor ISPMZ, vor. Die drei prämierten Firmen dürfen für zwei Jahre das Prädikat «Träger des Zürcher Preises 2012 für Gesundheitsförderung im Betrieb» führen. Ausserdem erhalten sie Publizität in Form von Inseraten und Radiospots. Damit sollen die Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung bekannt gemacht und andere Unternehmen zur Nachahmung eingeladen werden.

### **Lohnend für Firma und Mitarbeitende**

Mit betrieblicher Gesundheitsförderung lassen sich Kosten, die durch Krankheit und Absenzen entstehen, senken. Gleichzeitig wird die Produktivität gesteigert. Somit rechnet sich betriebliche Gesundheitsförderung auch wirtschaftlich. Interessierte Firmen können sich beim Beratungszentrum BGM Zürich ([www.bgm-zh.ch](http://www.bgm-zh.ch)), einer Dienstleistungsplattform der Abteilung Gesundheitsforschung und betriebliches Gesundheitsmanagement der Universität/ETH Zürich, informieren und beraten lassen.

Bilder sind ab ca. 12 Uhr in der Internetversion dieser Medienmitteilung unter [www.news.zh.ch](http://www.news.zh.ch) verfügbar.

### **Ansprechpersonen für Medien heute Freitag, 9. März 2012:**

von 12 bis 15 Uhr: Roland Stähli, Beauftragter des Kantons Zürich für Prävention und Gesundheitsförderung, Telefon 079 313 27 02

Annett Niklaus, Öffentlichkeitsbeauftragte Gesundheitsförderung Kanton Zürich, Telefon 079 420 71 38

Institut für Sozial- und Präventivmedizin zeichnet Wangemer Unternehmer aus

## Ein gesunder Betrieb braucht einen gesunden Kopf

Die Meyer Pflanzenkulturen AG ist rundum fit. Letzten Freitag nahm Hanspeter Meyer den Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb entgegen. Der Wangemer achtet auf mehr als nur die Gesundheit seiner Mitarbeiter.

«Der «Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb» ist für mich und das Team eine schöne Ehre!», sagte der Wangemer Orchideengärtner Hanspeter Meyer von der Firma Meyer Orchideen. Jahrelang hätte der Betrieb systematisch an einem guten Klima gearbeitet. Vergangenen Freitag konnte Meyer und sein Team das Lob für den Einsatz ernten. Die 38 Mitarbeiter der Meyer Pflanzenkulturen AG freuten sich über die Ehre. Mit dem «Zürcher Preis für Gesundheitsförderung im Betrieb» zeichnet das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich (ISPMZ) Firmen aus, die besonders auf Gesundheitsförderung achten und beispielhafte Projekte durchführen.

Regierungsrat Thomas Heiniger und der Direktor vom ISPMZ, Felix Gutzwiller, übergaben Hanspeter Meyer die Urkunde. Nebst dem Wangemer Unternehmer gewannen



Die Orchideen sind für Hanspeter Meyer die eine Hälfte des Berufslebens, faires Unternehmertum die andere. (Foto bf)

die Gemeindeverwaltung Rüti und die Globus AG eine Auszeichnung.

### ProFit-Team fühlt auf den Zahn

Wichtiger als der Preis ist für Hanspeter Meyer die Auseinandersetzung mit dem Thema. Dieses löste im Betrieb viele Diskussionen aus. Ein internes ProFit-Team, beste-

hend aus einem Kadermitglied der Abteilung und einem Mitglied aus der Belegschaft dieser Abteilung, überlegten gemeinsam mit einem Coach, wie die Gesundheit im Betrieb verbessert werden könnte. Damit sie wussten, wo der Belegschaft der Schuh drückt, füllten sämtliche Mitarbeiter anonym ei-

nen Fragebogen ([www.s-tool.ch](http://www.s-tool.ch)) zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz aus.

Der mehrseitige Fragebogen machte dem Betriebsleiter klar: Lediglich zwei Punkte müssen verbessert werden. Der Stress im Verkauf setzt manchen Mitarbeitenden zu. Da suchte das ProFit-Team nach Lösungen, indem beispielsweise der Verkauf zeitweise personell verstärkt wird. Zudem wird der Handlungsspielraum bei einigen Arbeitsabläufen als gering eingeschätzt. Manche Abläufe verlangten immer wieder dieselben Handgriffe, so Meyer, andere Arbeiten jedoch wären durchaus auf verschiedene Art und Weise zu erledigen.

### Betriebsklima und Umweltschutz

Hanspeter Meyer weiss: Ein gutes Betriebsklima zahlt sich aus. Das Team arbeitet ideal zusammen, es gibt weniger Stellenwechsel und Unfälle. Der Wangemer denkt noch weiter und erwähnt die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz. Ein indianisches Sprichwort kommt ihm in den Sinn, das er an der Preisverleihung zitierte: «Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen.»

Bruno Fuchs



Dr. iur. Thomas Heiniger,  
Regierungsrat

Hanspeter Meyer,  
Meyer Pflanzenkulturen AG

Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller,  
Institut für Sozial- und  
Präventivmedizin der Universität Zürich